



Das Finale des „Startup-School-Cup 2025“ fand in Fürstenfeldbruck statt. In diesem Schuljahr wird Landsberg der zweite Austragungsort.

IHK OBERBAYERN

Schüler-Projekt erobert ganz Bayern

„Startup-School-Cup“ wächst rasant – zwei Finalrunden im nächsten Jahr

Germering – Was im Jahr 2020 im Germeringer Arbeitskreis Schule-Wirtschaft entwickelt wurde, ist inzwischen zu einem der größten schulischen Gründerwettbewerbe in Bayern geworden: Der „Startup-School-Cup“ startet mit dem neuen Schuljahr 2025/26 mit mehr Teilnehmern, mehr Schulen und einem deutlich größeren Einzugsgebiet.

Über 1500 Schüler aus rund 60 Klassen werden in den kommenden Monaten eigene Geschäftsideen entwickeln, Businesspläne ausarbeiten und diese in Pitch-Wettbewerben präsentieren, teilt die Germeringer Stiftung „Digitale Bildung“ in einer Pressemitteilung mit. Unterstützt werden sie dabei von erfahrenen Betreuern aus der Wirtschaft. Ziel des Projekts ist es, den im bayerischen Lehrplan für die 10. Jahrgangsstufe vorgesehenen Unterrichtsinhalt „Entwicklung von Geschäftsmodellen“ praxisnah umzusetzen.

Die Dynamik des Wettbewerbs ist bemerkenswert: 2022/23 waren gerade einmal zwei Schulen dabei. Im Folgejahr stieg die Zahl auf drei, 2024/25 nahmen bereits acht Gymnasien teil. Nun, zum Start des neuen Schuljahres, ist die Zahl der Schulen auf 15 angewachsen – darunter erstmals auch eine Fachoberschule. Damit ist der Cup inzwischen in sieben Landkreisen sowie in der Stadt München verankert.

In drei Jahren von zwei zu 15 Schulen

Stiftungsvorstand Jürgen Biffar, Mitinitiator und engagierter Förderer des Wettbewerbs, erklärt: „Der Wettbewerb im vergangenen Schuljahr mit den schulinternen Pitches und dem großen Regionalfinale hat eine Welle der Begeisterung ausgelöst, durch die viele Schulen der Region auf den ‚Startup-School-Cup‘ aufmerksam wurden. Wir freuen uns, dass acht Schulen im Schuljahr 2025/26



„Der Wettbewerb hat eine Welle der Begeisterung ausgelöst.“

Jürgen Biffar
Mitinitiator

neu dabei sein werden und die Schülerinnen und Schüler dadurch praxisnah ökonomische Kompetenz erwerben können.“

Das große Regionalfinale im Mai 2025 im Veranstaltungsforum Fürstenfeld brachte den Wettbewerb bereits an seine

Grenzen: Acht Teams präsentierten ihre Ideen vor mehr als 200 Gästen, die Kapazitäten waren vollständig ausgelastet. Für das kommende Jahr reagieren die Organisatoren deshalb mit zwei Finalrunden – eine in Fürstenfeldbruck und eine in Landsberg.

Alte Bekannte und neue Teilnehmer

Zu den neu hinzukommenden Schulen zählen unter anderem die Beruflichen Schulen Landsberg, das Dominikus-Zimmermann-Gymnasium Landsberg, das Graf-Rasso-Gymnasium Fürstenfeldbruck und das Gymnasium Weilheim. Schon länger dabei sind die beiden Germeringer Gymnasien – das Carl-Spitzweg-Gymnasium und das Max-Born-Gymnasium – sowie Schulen in Gröbenzell, Olching, Freiham, St. Ottilien und Fürstenfeldbruck.

Die Initiative für den „Startup-School-Cup“ geht zurück

auf eine Arbeitsgruppe aus Lehrkräften und Unternehmern im Germeringer Arbeitskreis Schule-Wirtschaft. Aus ersten Ideen, wie sich ökonomische Bildung praxisnah fördern lässt, entstanden die schulinternen Wettbewerbe und schließlich das Regionalfinale. Getragen wird der Cup heute vom IHK-Regionalausschuss Fürstenfeldbruck, dem Arbeitskreis Schule-Wirtschaft Germering und der Stiftung Digitale Bildung.

Alle Partner arbeiten weitgehend ehrenamtlich, unterstützt von den teilnehmenden Schulen und Unternehmen. Dass das Konzept funktioniert, zeigen nicht nur die wachsenden Teilnehmerzahlen, sondern auch die positive Resonanz von Schülern, Lehrkräften, Eltern und Coaches. Der Cup vermittelt ökonomische Bildung in einem Format, das motiviert, inspiriert und ermutigt, eigene Ideen umzusetzen.

CARINA OTTILLINGER